

B Sozialdatenatlas

B

1 Sozialdatenatlas

Im Sozialdatenatlas werden verschiedene für das soziale Leben von Kindern und Jugendlichen relevante Daten aufbereitet und dargestellt mit dem Ziel, differenzierte Kenntnisse über unterschiedlich strukturierte Planungsräume zu erhalten.

Für die Planung und Praxis der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit ist der Sozialdatenatlas ein wichtiges Informationswerk und zugleich Grundlage für die Arbeit, um Angebote und Ressourcen zielgenauer planen und bedürfnisorientiert einsetzen zu können.¹

Der Sozialdatenatlas liefert Informationen über die Alters- und Familienstruktur sowie die Geschlechterverteilung der 0- bis 27-Jährigen. Er bietet die Möglichkeit, Vergleiche zwischen Planungsräumen (Stadtteilen) anzustellen oder die Daten eines Planungsraums mit dem gesamtstädtischen zu vergleichen. Die Zahlen geben Auskunft über demografische Entwicklungen, so dass Prognosen über den Bedarf an Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe angestellt werden können. Zum Teil werden bereits an dieser Stelle auch Ergebnisse aus den Sozialraumkonferenzen von 2014 bis 2016 in die Betrachtungen einfließen.

¹ vgl. Jordan, Erich / Schone, Reinhold (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung, Münster 1998, S. 384

1.1 Bevölkerungsstruktur der Stadt Weinstadt

1.1.1 Weinstadt gesamt



Weinstadt zählte am 31.12.2015 insgesamt 26.692 Einwohnerinnen und Einwohner (EW). Damit liegt Weinstadt gemessen an der Einwohnerzahl an sechster Stelle im Rems-Murr-Kreis.

Die Einwohnerzahl verteilt sich auf die fünf Stadtteile

- Beutelsbach¹ 8.766 EW
- Endersbach 7.736 EW
- Großheppach² 4.583 EW
- Schnait³ 3.239 EW
- Strümpfelbach 2.368 EW

Die Sozialdaten für die Gesamtstadt Weinstadt stellen sich wie folgt dar:

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner

Weinstadt	Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	7.567	28,4%
Gesamt	26.692	100,0%

¹ mit Benzach

² mit Gundelsbach

³ mit Baach

Als Grundlage für die erforderliche infrastrukturelle Ausstattung an Maßnahmen und Angeboten der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit ist eine differenzierte Betrachtung der prozentualen Verteilung der einzelnen Altersgruppen in der Gesamtbevölkerung und der zu erwartenden demographischen Entwicklung bedeutsam.

Ende 2015 befanden sich in Weinstadt 6120 Einwohnerinnen und Einwohner im für die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit relevanten Alter zwischen 6 und 27 Jahren. Das entspricht 23% der Stadtbevölkerung. Der Anteil an ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern¹ an dieser Altersgruppe betrug 14%². Im Zuge der demographischen Entwicklung ist in Weinstadt insgesamt vor allem mit einem Anwachsen der Altersgruppe 60 und älter zu rechnen, während zumindest mittelfristig die Altersgruppe der 6- bis 27-Jährigen noch relativ konstant bleiben, langfristig aber abnehmen wird.

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre

Weinstadt	Anzahl	Anteil
Männlich	3.962	52,9%
Weiblich	3.534	47,1%
Gesamt	7.496	100,0%

Familienstruktur (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Weinstadt	Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	16.750	
Haushalte mit Kindern	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	1.073	33,0%

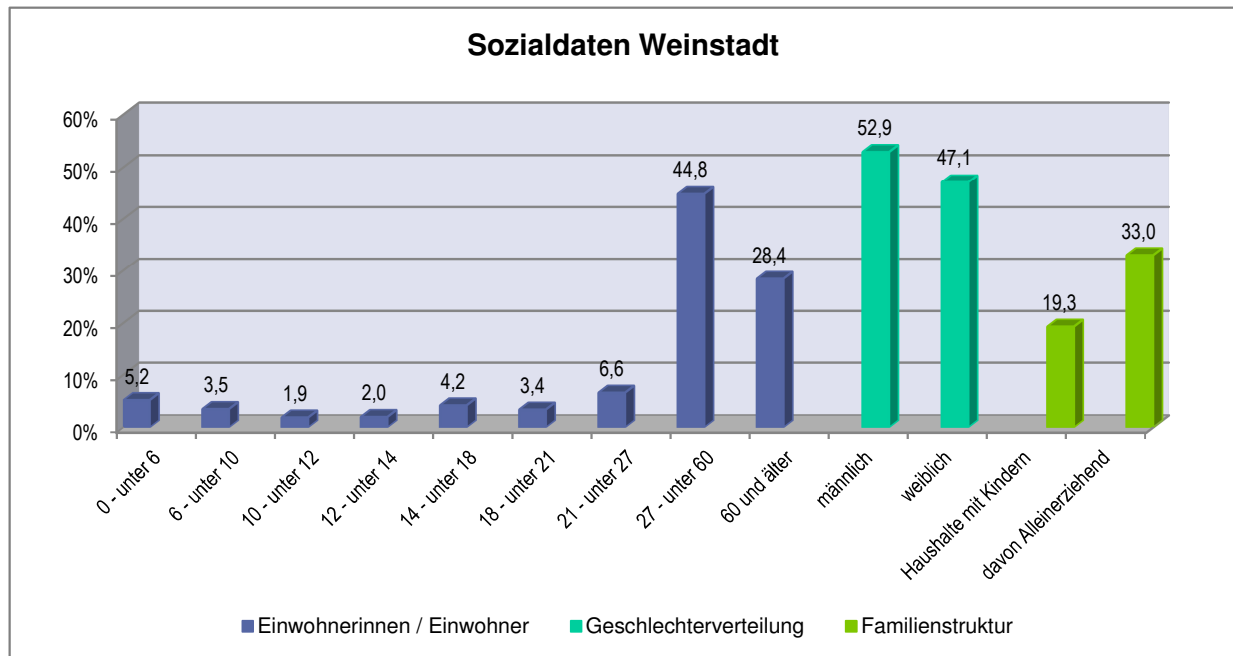
In 19,3% der Haushalte in Weinstadt leben Kinder unter 18 Jahren. Auffallend ist der hohe Anteil an Alleinerziehenden mit 33%. Damit liegt Weinstadt in etwa auf Bundesniveau: so lag Ende 2014 der Anteil an Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren in der Bundesrepublik bei 20,1% und der Anteil an Alleinerziehenden bei 33,3%³.

¹ vgl. § 2 Aufenthaltsgesetz (AufenthG): demnach ist Ausländer, wer nicht Deutscher im Sinne des Artikel 116, Abs. 1 GG ist.

² Absolut waren es 835 Personen. Diese Daten werden nur der Vollständigkeit halber ausgewiesen und finden keine weitere Berücksichtigung, da sich Kommunale Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wendet (siehe Teilplan C.2 Stadtjugendreferat)

³ Laut Datenreport 2016 Familie, Lebensformen und Kinder des Statistischen Bundesamtes gab es Ende 2014 in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 40,2 Mio. Haushalte. In 8,1 Mio. Haushalten lebten Kinder unter 18 Jahren, davon waren 2,7 Mio. Haushalte Alleinerziehender.

Dies ist u.a. hinsichtlich des Bedarfs an Betreuungsmöglichkeiten und damit am Bedarf an Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in den Ferienzeiten ein wichtiger Indikator für die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit.



1.1.2 Stadtteil Beutelsbach



Der größte Weinstädter Stadtteil Beutelsbach liegt mit einer Einwohnerinnen- und Einwohnerzahl von 8.766 (Anteil von 32,8% an Gesamt-Weinstadt) an erster Stelle aller Planungsräume. Hier stehen stadtweit die meisten Angebote der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung: im historischen Stiftshofareal befindet

sich zunächst das Haus der Jugendarbeit, an der benachbarten Grundschule die Schulsozialarbeit an der Grundschule Beutelsbach. Der Verein Abenteuerspielplatz Weinstadt e.V. bietet zudem in freier Trägerschaft an der Schönfelder Straße mit dem Abenteuerspielplatz Weinstadt ein weiteres Angebot. Freibad mit Minigolfanlage und Stiftsbad, zwölf Spiel- und drei Sport- und Bolzplätze bieten weitere Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Gebiet „Deitwiesländer“ zwischen Beutelsbach und dem Ortsteil Benzach entlang des Schweizerbaches gelegen, wird im Rahmen der für 2019 geplanten interkommunalen Gartenschau (IKG) eine wesentliche Rolle spielen. Das Gebiet - so die derzeitigen Planungen - soll durch einen Bürgerpark zur grünen (Stadt-)Mitte umgestaltet werden und damit weitere Freizeitflächen auch für Kinder und Jugendliche bereitstellen.

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner in Beutelsbach

Beutelsbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	457	5,2%	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	325	3,7%	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	157	1,8%	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	170	1,9%	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	403	4,6%	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	302	3,5%	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	577	6,6%	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	3.926	44,8%	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	2.449	27,9%	7.567	28,4%
Gesamt	8.766	100,0%	26.692	100,0%

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre in Beutelsbach

Beutelsbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Männlich	1.310	52,9%	3.962	52,9%
Weiblich	1.164	47,1%	3.534	47,1%
Gesamt	2.474	100,0%	7.496	100,0%

Familienstruktur Beutelsbach (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Beutelsbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	5.514		16.750	
Haushalte mit Kindern	1.029	18,7%	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	324	31,5%	1.073	33,0%

1.1.2.1 Indikatorenbewertung

2.017 Einwohnerinnen und Einwohner in Beutelsbach sind im Alter zwischen 6 und 27 Jahren. Auffallend ist, dass die Sozialdaten des Planungsraums Beutelsbach trotz einzelner sehr geringer Abweichungen im Bereich der Alters- und Familienstruktur beinahe identisch sind, mit denen der Gesamtstadt Weinstadt. Mit 31,5% liegt der Anteil der Haushalte Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren in Beutelsbach unter dem gesamtstädtischen Wert von 33%. Im Vergleich mit den nachfolgend aufgeführten anderen Planungsräumen ist dies gleichzeitig der niedrigste Wert in Weinstadt.

1.1.2.2 Jugendhilfeplanerische Überlegungen

Quantitativ kann der Planungsraum Beutelsbach hinsichtlich der Kinder- und Jugendhilfeangebote als hinreichend versorgt angesehen werden.

Qualitativ werden jedoch sehr wohl Entwicklungsmöglichkeiten gesehen: eine Erweiterung vorhandener Spielplätze um Angebote für ältere Kinder bis 12 Jahre sollte künftig im Falle einer Neu- oder Überplanung berücksichtigt werden, da diese Altersgruppe in der Regel von den vorhandenen Geräten nicht mehr angesprochen wird. Für Jugendliche und junge Erwachsene könnte dabei die Berücksichtigung von Trendsportarten und Outdoor-

Trainingsanlagen, insbesondere bei der Gestaltung eines künftigen Bürgerparks, zu einer erheblichen Attraktivitätssteigerung des Stadtteils führen. Der Bedarf nach solchen Angeboten wurde in den Sozialraumkonferenzen 2014, 2015 und 2016 wiederholt formuliert.

An informellen Treffpunkten ist im Bereich Beutelsbach vor allem die Burgruine Kappelberg zu nennen, die seit vielen Jahrzehnten ein beliebter Jugendtreffpunkt vornehmlich an den Wochenenden darstellt. Bei etwaigen Überlegungen, die Ruine neu zu gestalten, wie im Rahmen der Vorplanungen zur IKG geschehen, sollten Jugendliche zur Akzeptanzsteigerung der Maßnahmen aktiv beteiligt werden.

1.1.3 Stadtteil Endersbach



Mit 7.736 Einwohnerinnen und Einwohnern macht der zweitgrößte Stadtteil Endersbach einen Anteil von 29% an Gesamt-Weinstadt aus und liegt damit an zweiter Stelle aller Planungsräume. Endersbach ist auf Grund seiner „städtischen Prägung“, mehrerer Gewerbegebiete, der Häufung attraktiven Einzelhandels und der mit zwei S-Bahnstationen sowie dem Zentralen Omnibusbahnhof besonders guten Anbindung an den ÖPNV besonders für Jugendliche und junge Erwachsene ein hoch attraktiver Stadtteil.

In Endersbach befindet sich das zentrale Bildungszentrum mit allen weiterführenden Schularten. Seitens der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit stehen in Endersbach Kindern und Jugendlichen zwei Standorte der Schulsozialarbeit an der Silcherschule (Grundschule Endersbach) und am Bildungszentrum, sowie das Jugendfreizeitgelände am Weinstadt-Stadion mit Skatepark, Jugendgrillplatz und Streetballfeld und zur Verfügung. zehn Spiel- und drei Sport- und Bolzplätze¹ bieten weitere Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

¹ inklusive Kleinspielfeld am Bildungszentrum und Weinstadt-Stadion

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner in Endersbach

Endersbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	429	5,5%	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	260	3,4%	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	173	2,2%	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	150	1,9%	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	331	4,3%	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	264	3,4%	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	481	6,2%	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	3.477	45,0%	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	2.171	28,1%	7.567	28,4%
Gesamt	7.736	100,0%	26.692	100,0%

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre in Endersbach

Endersbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Männlich	1.165	53,5%	3.962	52,9%
Weiblich	1.013	46,5%	3.534	47,1%
Gesamt	2.178	100,0%	7.496	100,0%

Familienstruktur Endersbach (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Endersbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	4.769		16.750	
Haushalte mit Kindern	970	20,3%	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	323	33,3%	1.073	33,0%

1.1.3.1 Indikatorenbewertung

Insgesamt lebten am 31.12.2015 1.749 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren in Endersbach. Ansonsten sind auch die Sozialdaten des Planungsraums Endersbach beinahe mit denen der Gesamtstadt Weinstadt identisch.

Allenfalls marginale Abweichungen finden sich im Bereich der Altersstruktur bei den Altersgruppen der null- bis unter sechsjährigen und der zehn- bis zwölfjährigen Kinder (jeweils + 0,3 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtstadt) und der jungen Erwachsenen zwischen 21 und unter 27 Jahren (- 0,4 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtstadt). Etwas größer dagegen sind die Unterschiede im Bereich der Familienstruktur: so weist Endersbach mit 1,0 Prozentpunkten im Vergleich zur Gesamtstadt ein recht deutliches Plus an Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren aus, wogegen der Anstieg des Anteils an Haushalten Alleinerziehender mit + 0,3 Prozentpunkten jedoch relativ moderat ausfällt.

1.1.3.2 Jugendhilfeplanerische Überlegungen

Der attraktive Stadtteil Endersbach bietet hinsichtlich der Freizeitsituation junger Menschen bis auf ein gutes Sportangebot tatsächlich recht wenig. Die Schließung des Mineralhallenfreibades Cabrio wird auch nach nunmehr sieben Jahren noch immer „generationsübergreifend“ als schmerzlich empfunden, wie es in den Sozialraumkonferenzen 2014 bis 2016 festgehalten wurde. Selbst Bedarfsumfragen unter Grundschulkindern (2015 und 2016) zeigten diesen Bedarf, obwohl die Befragten in der Mehrzahl das Bad gar nicht mehr in Betrieb erlebt haben dürften. Das Cabrio ist als „Kollektivverlust“ tief im Endersbacher Gedächtnis verblieben.

An informellen Treffpunkten werden gegenwärtig besonders der Gesamtbereich des Bildungszentrums, der Bootsanleger am Wohngebiet Trappeler und das „Käppele“ zwischen Endersbach und Strümpfelbach von Jugendlichen bevorzugt. Diese exemplarisch genannten informellen Treffpunkte erweisen sich jedoch als recht problematisch. Am Bootsanleger fühlen sich die Bewohner des direkt angrenzenden Wohngebiets in den Abend- und Nachtstunden ständig durch die dort feiernden Jugendlichen gestört, am Bildungszentrum und „Käppele“ sind es der hinterlassene Müll und Sachbeschädigungen, die zumindest im Bereich des Bildungszentrums zu verschärften Kontrollen durch Polizei und privatem Sicherheitsdienst und Platzverweisen geführt haben. Das Jugendfreizeitgelände wird gut angenommen, jedoch kommt es auch hier immer wieder zu Vermüllung und Sachbeschädigungen.

So erscheinen auch aus jugendhilfeplanerischer Sicht Räume notwendig, an und in denen sich Jugendliche treffen können, wie es auch in den Sozialraumkonferenzen 2014 bis 2016 immer wieder als Ergebnis formuliert wurde. Die hohe Zahl junger Menschen im Alter zwischen 6 und 27 Jahren in Endersbach, so wie der hohe Nutzungsgrad der Sport- und Freizeitanlagen im Bereich des Weinstadt-Stadions und des Bildungszentrums bestärken diese Überlegung. Ein solcher Treffpunkt erscheint besonders als zusätzlicher und

hauptamtlich betreuter Kinder- und Jugendtreff und Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bereich des Bildungszentrums für Endersbach sinnvoll.

Aber auch in die stadtplanerischen Überlegungen für den Planungsraum Endersbach hinsichtlich der Gebiete Halde IV (Stadtabschluss) und Halde V müssen aus jugendhilfeplanerischer Sicht die Interessen junger Menschen von Anfang an berücksichtigt werden. Wie in ganz Weinstadt immer wieder deutlich zu spüren, haben auch junge Menschen einen starken Wohnortbezug. So wird Freizeit in der Woche zumeist in Wohnortnähe verbracht, der Aktionsradius ist in dieser Zeit also relativ klein. Bei den anstehenden stadtplanerischen Überlegungen die Freizeitsituation von Kindern und Jugendlichen (auch hinsichtlich Räume der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Spiel- und Freizeitplätze für ältere Kinder und Jugendliche) von Anfang an zu berücksichtigen, erscheint ebenso sinnvoll, wie die Beteiligung junger Menschen aus Endersbach an diesen sie direkt betreffenden Planungen durch geeignete Maßnahmen.

1.1.4 Stadtteil Großheppach



17,2 % aller Weinstädter leben im Stadtteil Großheppach, der mit 4.583 Einwohnerinnen und Einwohnern den drittgrößten Planungsraum darstellt.

Die Siedlungsstruktur lassen den Stadtteil eher als reines Wohngebiet erscheinen, das größtenteils südlich der Rems gelegene Gewerbegebiet gehört „gefühl“ schon eher zu Beutelsbach. Der Verlauf der autobahnähnlich

ausgebauten B 29 und der Verlauf der Rems hinterlassen oftmals einen trennenden Eindruck Großheppachs von den anderen Stadtteilen. Dieses Gefühl wurde auch in den Sozialraumkonferenzen wiederholt zum Ausdruck gebracht.

Seitens der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit gibt es hier lediglich die Schulsozialarbeit an der Friedrich-Schiller-Grundschule, in und an der benachbarten Prinz-Eugen-Halle findet die jährliche Stadtranderholung statt. Im Bereich des „alten Sportplatzes“ befindet sich der Bikepark mit seiner durch die Freebikers Weinstadt e.V. betriebenen BMX-Strecke. Insgesamt ergänzen neun Spielplätze und drei Sport- und Bolzplätze das Freizeitangebot für junge Menschen.

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner in Großheppach

Großheppach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	183	4,0%	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	157	3,4%	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	83	1,8%	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	81	1,7%	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	178	3,9%	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	155	3,4%	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	341	7,5%	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	2.024	44,2%	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	1.381	30,1%	7.567	28,4%
Gesamt	4.583	100,0%	26.692	100,0%

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre in Großheppach

Großheppach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Männlich	659	53,3%	3.962	52,9%
Weiblich	578	46,7%	3.534	47,1%
Gesamt	1.237	100,0%	7.496	100,0%

Familienstruktur Großheppach (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Großheppach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	3.006		16.750	
Haushalte mit Kindern	526	17,5%	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	194	36,9%	1.073	33,0%

1.1.4.1 Indikatorenbewertung

1.054 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind in Großheppach im Alter zwischen 6 und 27 Jahren, wobei sich im Vergleich zu den Daten der Gesamtstadt Weinstadt die Sozialdaten des Planungsraums Großheppach im Bereich der Alters- und Familienstruktur recht stark voneinander unterscheiden. Mit Ausnahme der Altersgruppe der jungen

Erwachsenen zwischen 21 bis unter 27 Jahren (+ 0,9 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtstadt) und der 18 bis unter 21-jährigen (wie Gesamtstadt) weisen alle anderen Altersgruppen der jungen Menschen in Großheppach geringere Anteile auf, als in der Gesamtstadt. Am deutlichsten wird dies bei der Altersgruppe der Kinder zwischen 0 und unter 6 Jahren (- 1,2 Prozentpunkte). Auch die Altersgruppe der Erwachsenen ab 60 Jahre zeigt vergleichsweise große Unterschiede zur Gesamtstadt auf (+ 1,7 Prozentpunkte). Diese Unterschiede werden auch im Vergleich im Vergleich mit den anderen Stadtteilen deutlich. Insgesamt kann gesagt werden, dass Großheppach der Stadtteil mit der ältesten Bevölkerung Weinstadts ist (wobei die konkreten Abweichungswerte diese Aussage auch richtigerweise wieder relativieren).

Deutlicher - auch im Vergleich mit anderen Stadtteilen - sind die Unterschiede im Bereich der Familienstruktur. Mit einem Anteil von 17,5% an allen Haushalten liegen die Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren in Großheppach um 1,8 Prozentpunkte niedriger als in Weinstadt insgesamt. Gleichzeitig ist der Anteil an Haushalten Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren mit 36,9% weinstadtweit am Höchsten (+ 3,9 Prozentpunkte).

1.1.4.2 Jugendhilfeplanerische Überlegungen

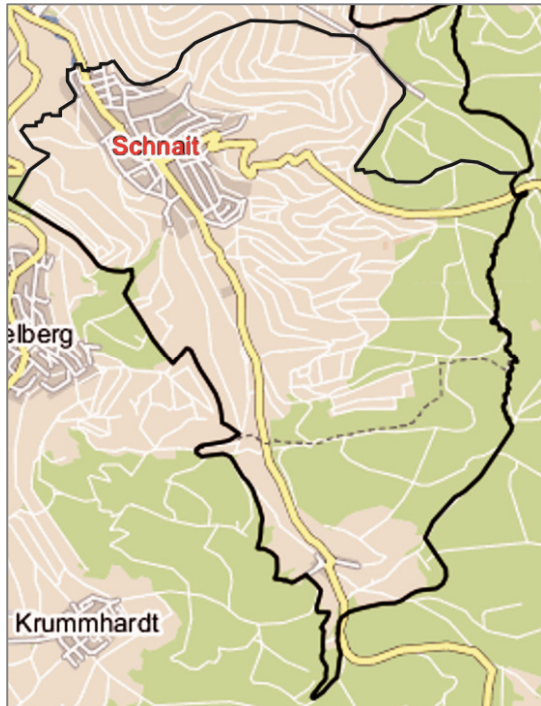
Aus Sicht Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit ist Großheppach insgesamt ein unauffälliger Stadtteil, für den sich allein aus den Sozialdaten heraus gegenwärtig kein besonderer Bedarf im Sinne einer Jugendhilfeplanung ergibt.

Nicht unbeachtet aber sollen die Fälle von Vandalismus vor dem gegenwärtig stattfindenden Umbau der Friedrich-Schiller-Grundschule bleiben. So kam es immer wieder zu Beschädigungen an Gebäude und Spielgeräten, die sich auf oder direkt am Schulhof befanden. Offensichtlich wurde der von Teilen der damaligen alten Schule umbaute (und damit nicht direkt von der Straße aus einsehbare) Schulhof gern in den späten Abend- und Nachtstunden und an Wochenende als informeller Treffpunkt von jungen Menschen genutzt. Hinzu kam die Ortsrandlage der Schule. Auch der alte Sportplatz wird auf Grund seiner Ortsrandlage gern als Treffpunkt von Jugendlichen genutzt. Im Rahmen der Sozialraumkonferenz 2015 wurde der Bedarf an einem Treffpunkt seitens der Jugendlichen formuliert, die Kinder äußerten Bedarf an einen Kinder- und Jugendtreff und einem attraktiven Spielplatz mit Wasserspielgeräten in Remsnähe.

Aus jugendhilfeplanerischer Sicht erscheint es zum gegenwärtigen Zeitpunkt am sinnvollsten den Bedarf von Kindern und Jugendlichen bei den weiteren Planungen im Zusammenhang mit der interkommunalen Gartenschau (iKG) im Jahr 2019 durch Maßnahmen der Kinder-

und Jugendbeteiligung in Erfahrung zu bringen und einfließen zu lassen. Hier erscheint beispielsweise das Projekt „Remsstrand“ im Bereich der Häckermühle als dafür geeignet, auch kinder- und jugendrelevante Themen aufzugreifen.

1.1.5 Stadtteil Schnait



Viertgrößter Planungsraum mit 3.239 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Anteil von 12,1% an Gesamt-Weinstadt, ist der Stadtteil Schnait.

Kommunale Kinder- und Jugendarbeit ist hier mit der Schulsozialarbeit an der Grundschule vertreten. Sehr präsent in Schnait ist die kirchliche Jugendarbeit des CVJM. Darüber hinaus stehen Kindern und Jugendlichen fünf Spielplätze und 1 Sport- und Bolzplätze (der Bolzplatz an der Ringstraße gehört zu Beutelsbach) zur Verfügung, wobei die neu gestalteten Sportanlagen an der Schnaiter Halle eine besonders große Rolle spielen.

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner in Schnait

Schnait	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	167	5,2%	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	110	3,4%	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	68	2,1%	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	85	2,6%	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	108	3,3%	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	106	3,3%	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	211	6,5%	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	1.468	45,3%	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	916	28,3%	7.567	28,4%
Gesamt	3.239	100,0%	26.692	100,0%

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre in Schnait

Schnait	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt Anzahl	Anteil
Männlich	477	51,5%	3.962	52,9%
Weiblich	446	48,5%	3.534	47,1%
Gesamt	926	100,0%	7.496	100,0%

Familienstruktur Schnait (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Schnait	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	1.984		16.750	
Haushalte mit Kindern	408	20,6%	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	129	31,6%	1.073	33,0%

1.1.5.1 Indikatorenbewertung

Auch die Sozialdaten des Planungsraums Schnait unterscheiden sich insgesamt kaum zu denen der Gesamtstadt Weinstadt. Allenfalls die Abweichungen im Bereich der Altersstruktur bei der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 12 bis unter 14 Jahren (+ 0,6 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtstadt), der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18-jährigen (- 0,9 Prozentpunkte) fallen auf. Mehr ins Auge fallen dagegen die Unterschiede im Bereich der Familienstruktur. Mit einem Anteil von 20,6% an allen Haushalten liegen die Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren in Schnait um 1,3 Prozentpunkte höher als in der Gesamtstadt. Dagegen weist Schnait mit 31,6% den zweitniedrigsten Wert Alleinerziehender bezüglich der Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren auf (- 1,4 Prozentpunkte gegenüber der Gesamtstadt).

1.1.5.2 Jugendhilfeplanerische Überlegungen

Es ist ein sehr traditionell geprägtes Leben, dass Kinder und Jugendliche in Schnait führen: der Sport- und der Musikverein und der CVJM prägen mit ihren Angeboten den Freizeitbereich, junge Erwachsene freuen sich auf das Engagement in der Kirbejugend und viele Aktivitäten finden daheim in den großzügig erbauten Eigenheimen statt, etliche Kinder und Jugendliche aus Schnait nutzen regelmäßig die Angebote im Haus der Jugendarbeit in Beutelsbach. Auch die zurückliegenden Sozialraumkonferenzen haben für Schnait mit

Ausnahme eines offenen Spielangebots für Kinder bis 12 Jahren gegenwärtig keine nennenswerten Bedarfe formuliert, die ein schnelles Handeln Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit erfordern würden. Diesem Bedarf wird sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Sozialraumorientierung annehmen. Darüber hinaus wird der Bedarf an Angeboten und Maßnahmen Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit bei den jährlichen Sozialraumkonferenzen eruiert.

1.1.6 Stadtteil Strümpfelbach



2.368 Einwohnerinnen und Einwohner leben Weinstädter Stadtteil Strümpfelbach. Mit einem Anteil von 8,9% an Gesamt-Weinstadt ist Strümpfelbach der kleinste aller Planungsräume. Strümpfelbach zeichnet sich durch ein sehr hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement aus, das für ein lebendiges Miteinander im Stadtteil sorgt.

Die Kommunale Kinder- und Jugendarbeit ist in Strümpfelbach nicht vertreten, lediglich die Grundschule erhält über die Schulsozialarbeit der Endersbacher Silcherschule einzelne dem aktuellen Bedarf entsprechende Angebote im Bereich des sozialen Lernens in Projektform. Für Kinder und Jugendliche hat Strümpfelbach auch dank des Engagements aus der Bürgerschaft heraus, einiges anzubieten: das Freibad genießt über die Stadtgrenzen hinaus „Kultstatus“ und ist bei allen Altersgruppen gleichermaßen beliebt, das sich direkt anschließende Beachvolleyballfeld wurde 2014 als Ergebnis aus der Sozialraumkonferenz im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements errichtet. Des Weiteren bietet der Abenteuerspielplatz am Ortseingang von Endersbach kommend mit angeschlossenem Grill- und Bolzplatz ein beliebtes Ziel für Spiel, Spaß und Geselligkeit. Insgesamt ergänzen vier Spielplätze und ein Sport- und Bolzplatz das Freizeitangebot für junge Menschen in Strümpfelbach.

Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner in Strümpfelbach

Strümpfelbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
0 - unter 6 Jahre	140	5,9%	1.376	5,2%
6 - unter 10 Jahre	82	3,5%	934	3,5%
10 - unter 12 Jahre	50	2,1%	531	1,9%
12 - unter 14 Jahre	49	2,0%	535	2,0%
14 - unter 18 Jahre	97	4,1%	1.117	4,2%
18 - unter 21 Jahre	76	3,2%	903	3,4%
21 - unter 27 Jahre	164	6,9%	1.774	6,6%
27 - unter 60 Jahre	1.060	44,8%	11.955	44,8%
60 Jahre und älter	650	27,5%	7.567	28,4%
Gesamt	2.368	100,0%	26.692	100,0%

Geschlechterverteilung 0 bis 27 Jahre in Strümpfelbach

Strümpfelbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Männlich	351	51,5%	3.962	52,9%
Weiblich	330	48,5%	3.534	47,1%
Gesamt	681	100,0%	7.496	100,0%

Familienstruktur Strümpfelbach (Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre)

Strümpfelbach	Anzahl	Anteil	Weinstadt gesamt	
			Anzahl	Anteil
Haushalte Insgesamt	1.477		16.750	
Haushalte mit Kindern	295	19,9%	3.228	19,3%
davon Alleinerziehende	103	34,9%	1.073	33,0%

1.1.6.1 Indikatorenbewertung

Auffallend an den Sozialdaten des Planungsraums Strümpfelbach sind die Unterschiede zu denen der Gesamtstadt Weinstadt vor allem im Bereich unter 6 und über 60 Jahre: mit Plus von 0,7 Prozentpunkten (5,9%) leben in Strümpfelbach anteilmäßig die meisten Kinder unter

6 Jahren, während der Anteil der über 60-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich zur Gesamtstadt um 0,9 Prozentpunkte niedriger liegt (27,5, bzw. 28,4 %). Auch bei den jungen Erwachsenen zwischen 21 und unter 27 Jahren verzeichnet Strümpfelbach einen um 0,3 Prozentpunkte höheren Anteil bei dieser Altersgruppe. Insgesamt (unter Berücksichtigung der Relationen) ist Strümpfelbach damit der Stadtteil mit der jüngsten Altersstruktur. Auch die Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren liegen um 0,6 Prozentpunkte höher in Strümpfelbach als in der Gesamtstadt. Gleichzeitig ist bei diesen Haushalten der Anteil der Alleinerziehenden aber um 1,9 Prozentpunkte höher als insgesamt in Weinstadt. Das ist in Weinstadt der zweithöchste Wert nach Großheppach.

1.1.6.2 Jugendhilfeplanerische Überlegungen

Die geografische Lage Strümpfelbachs innerhalb von Weinstadt ist vielleicht auch eine Erklärung für das eingangs geschilderte aktive Miteinander in der Bevölkerung: Weinstadt ist manchmal „weit weg“ und kommt jungen Menschen aus Strümpfelbach wahrscheinlich oft erst mit dem Besuch der weiterführenden Schulen am Bildungszentrum näher. Auch in den Sozialraumkonferenzen 2014 bis 2016 kam die tiefe Verbundenheit der Menschen mit ihrem Stadtteil deutlich zum Ausdruck: etwas für die jungen Menschen vor Ort zu schaffen, damit sie sich dort wohl fühlen, war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sozialraumkonferenz die treibende Motivation, sich aktiv einzubringen. Das lässt den Schluss zu, dass einerseits viel Wert darauf gelegt wird, Freizeit vor Ort zu verbringen und andererseits wenig Bereitschaft besteht, bereits bestehende Angebote in anderen Stadtteilen zu nutzen und dafür weitere Wege in Kauf zu nehmen.

Aus jugendhilfeplanerischer Sicht macht es vor allem auf Grund der geografischen Lage des Stadtteils Sinn, besonders für Kinder, die altersbedingt noch nicht über die notwendige Mobilität verfügen, ein attraktives Freizeitangebot in Strümpfelbach bereitzustellen. Hierbei spielt besonders der Abenteuerspielplatz eine zentrale Rolle.

Das seit 2014 kontinuierlich gewünschte Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren wird vom Haus der Jugendarbeit im Rahmen der Sozialraumorientierung umgesetzt werden. Des Weiteren erscheint es sinnvoll, die Freizeitsituation Jugendlicher ab 14 Jahren über die jährliche Sozialraumkonferenz hinaus zu untersuchen. Aus den Ergebnissen der Sozialraumkonferenzen, den dort formulierten Bedarfen, den Sozialdaten und aus o.g. geografischen Gründen heraus erscheint die Bereitstellung von kinder- und jugendgerechten Räumen in Strümpfelbach notwendig. Aus heutiger jugendhilfeplanerischer Sicht kann dies auch eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Form eines hauptamtlich betreuten Kinder- und Jugendtreffs sein.

1.2 Zusammenfassung

Grundvoraussetzung für die gezielte Bedarfsermittlung und Planung der Angebote kommunaler Kinder- und Jugendarbeit ist die spezifische Betrachtung und Analyse der einzelnen Stadtteile als eigenständige Planungsräume. So werden auf kleinräumiger Ebene Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Planungsräumen sichtbar. Da Weinstadt erst im Zuge der Gebietsreform im Jahr 1975 durch den Zusammenschluss fünf ehemals selbständiger Gemeinden entstand, somit über keinen gewachsenen Stadtkern verfügt und die Menschen auch nach über 40 Jahren gemeinsamer Stadtgeschichte noch immer vorwiegend in den ehemaligen Gemeindegrenzen und heutigen Stadtteilen denken und leben, ist dieses Vorgehen auch im Sinne der Sozialraumorientierung (siehe Teilplan C.1) notwendig.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- Die gewählten Indikatoren (Altersstruktur, Geschlechterverteilung und Familienstruktur) lassen die Ableitung jugendhilfeplanerischer Überlegungen zu.
- Stadtteile / Planungsräume mit ähnlichen Indikatoren weisen unterschiedlichen Bedarf auf.

Allerdings lassen sich Maßnahmen kommunaler Kinder- und Jugendarbeit nur dann erfolgreich umsetzen, wenn diese nicht allein auf Grundlage statistischer Daten, sondern außerdem unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt wurden. Diese flossen bereits, soweit bekannt, in die vorangestellte Auswertung der Sozialdaten ein.

Eine Bedarfserhebung erfolgt regelmäßig durch die Sozialraumkonferenz (siehe Teilplan C.9) und zusätzlich anlassbezogen bei unterschiedlichen Zielgruppen, zu unterschiedlichen Fragestellungen und unter Einsatz verschiedener Methoden. Die Ergebnisse werden künftig als Anhang dem Stadtjugendplan (siehe Teilplan E) beigelegt.